

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1866

111 (12.5.1866)

Oesterreichische Monarchie.

Von der galizischen Grenze, 5. Mai. (M. 3.) Es beginnt sich jetzt sowohl in dem westlichen Galizien als auch in dem benachbarten Schlesien mit Militär zu füllen. Alle Urlauber, selbst die bereits verheiratheten, sind eingezogen. Die Gespanne der Artillerie, Kavallerie und Infanterie sind alle kriegerisch, die Depots sind ebenfalls gebildet. Meistens sind die politischen und schlesischen Urlauber nach Italien gegangen, weil ihre Regimenter dort stehen. Dagegen sind ungarische Regimenter an die preussische Grenze gerückt, und italienische werden noch erwartet. In allen Städten Schlesiens ist Einquartierung angeordnet. Bereits sind am 3. d. M. in Troppau die Infanterieregimenter Kaiser Nr. 1 und Erzherzog Karl, sowie das Jägerbataillon Nr. 28 eingerückt. Die Stadt ist so stark mit Einquartierung belegt, daß bereits die Realschule geschlossen wurde und das Gymnasium ebenfalls in nächster Zeit wird geschlossen werden, um als Kaserne zu dienen. In Bielitz und Biala sind ebenfalls zwei Regimenter ungarische Infanterie angemeldet, die am 9. d. M. dort einrücken werden. Von dort wird die ganze Grenze über Dabrowica bis Krakau mit Regimenter besetzt, die aus der Bukowina heranziehen. Nach all' Diesem zu urtheilen, scheint es, daß man jedenfalls einen Angriff von dieser Seite erwartet, weil allerdings die Straße nach Olmütz durch Schlesien führt.

Amerika.

*New-York, 26. Apr. Dem Repräsentantenhaus ist vom Präsidenten die verlangte diplomatische Korrespondenz in Betreff Mexiko's zugegangen, aus welcher der Gang der während der letzten Monate geführten Unterhandlungen zu erhellen ist. Am 12. Febr. richtete der Staatssekretär des Auswärtigen eine Mitteilung an Hrn. Montgomerie, worin er die von Drouin de Lhuys zur Rechtfertigung des von Frankreich verfolgten Verfahrens vorgebrachten Argumente Punkt für Punkt beantwortete. Der französische Minister hatte erklärt, daß die Zwecke der französisch-mexikanischen Expeditionen nicht gegen die Intentionen der neuen Welt gerichtet seien, daß es sich dabei nicht darum handle, Pläne des Ehrgeizes zu verwirklichen oder Mexiko eine monarchische Regierung aufzuzwingen, sondern lediglich darum, gerechten Ersatz für das von französischen Bürgern widerfahrne Unrecht und Sicherung ihrer Rechte für die Zukunft zu erlangen. Eine Anzahl einflussreicher Persönlichkeiten in Mexiko, darunter ein früherer Präsident, hätten daran verzweifelt, unter der republikanischen Regierung die Herstellung von Ruhe und Ordnung zu erreichen, und die Wiedererrichtung des Kaiserthums begünstigt. Frankreich unterstütze eine auf die Zustimmung der Bevölkerung begründete monarchische Regierung, weil diese die von ihm geforderten Entschädigungen und Garantien gewähre. Weiter hatte Hr. Drouin de Lhuys angefügt, daß die Verein. Staaten während des Revolutionskriegs von Frankreich geleitetes Verhalten auf die während der Rebellion des Südens von Frankreich beobachtete Neutralität, sowie auf den von der Union gemachten Vorschlag, sie möchte sich an der mexikanischen Expedition beteiligen. Seward entgegnete darauf, indem er die alte Freundschaft zwischen Frankreich und den Verein. Staaten anerkennt, die Unionsregierung habe keinen genügenden Beweis, daß das Volk von Mexiko das Kaiserthum Maximilian's aus freien Stücken angenommen, und es sei überhaupt unmöglich, während der Anwesenheit der französischen Invasionsarmee über eine derartige Annahme Gewisheit zu gewinnen. In einer zweiten Depesche hebt der französische Minister die freundschaftlichen Beziehungen hervor, die zwischen den Verein. Staaten und dem Kaiser Sturbeide bestanden hätten. Bürgerkrieg sei der permanente Zustand Mexiko's geworden, nur von dieser Anarchie rühre die jetzige Opposition gegen Maximilian her. Die französische Unterstützung ändere nichts an dem nationalen Charakter der Regierung des Landes; alle Staaten bedürften der Verbündeten. Die Erwidernng Seward's auf diese Vorstellungen spricht es aus, daß die Verein. Staaten die Regierung Maximilian's als ungesetzlich und unfähig, Allianzen zu schließen, betrachten. Wenn Drouin de Lhuys weiterhin den Vortheil argirt, der den Verein. Staaten aus einer beständigen Regierung in Mexiko erwachse, so gibt Hr. Seward diesen zu, erklärt aber, daß dieser Vortheil sie nicht für den Ansturz einer Republik entschädigen könne. Es würde der Unionsregierung sehr angenehm sein, von Frankreich eine bestimmte Erklärung darüber zu empfangen, wann die französischen Truppen aus Mexiko zurückgezogen werden würden. Die Befürchtung, daß die Verein. Staaten ihrer erklärten Politik der Nichtintervention untreu werden sollten, dürfe die Entsendung der Truppen nicht verhindern. Am 6. Apr. schreibt nun der französische Minister seinem Gesandten in Washington, Frankreich empfangt die Versicherung, daß die Verein. Staaten ihrem Versprechen der Nichtintervention treu bleiben wollten, und finde darin hinreichende Garantie, um die Zurückziehung seiner Truppen nicht länger aufzuheben. Der Kaiser habe demgemäß beschlossen, daß dieselben Mexiko in 3 Abtheilungen, nämlich November, März und November nächsten Jahres, verlassen sollen. So weit die Verhandlungen mit Frankreich. Der amerikanische Gesandte am Wiener Hofe, welcher seiner Regierung mitgetheilt hatte, daß Oesterreich wahrscheinlich das Angebot von 4000 Freiwilligen gestatten würde, erhielt unterm 19. März von Seward die Weisung, gegen ein solches Verfahren energisch zu protestiren und zu erklären, daß die Verein. Staaten von österreichischen Unterthanen in Mexiko begangene Feindseligkeiten als einen Krieg zwischen der

Republik Mexiko und Oesterreich ansehen würden und sich nicht verpflichten könnten, in diesem Fall neutrale Zuschauer zu bleiben. Auf die weitere Mittheilung des Hrn. Motley, daß 1000 Oesterreicher im Begriff ständen, sich in Triest nach Mexiko einzuschiffen, wies der amerikanische Minister denselben unterm 16. Apr. an, der österreichischen Regierung anzuzeigen, daß die Verein. Staaten die Abwendung österreichischer Truppen nach Mexiko mit ernstlichem Bedauern betrachten.

So weit die dem Kongreß vorgelegte Korrespondenz, aus der jedenfalls so viel hervorgeht, daß die Union europäische Einmischung, von welcher Seite sie auch immer komme, nicht länger zu dulden gewillt ist.

Das Justizkomitee des Repräsentantenhauses hat sich dem Antrag des Präsidenten auf Modifizirung des Loyaltätseides entgegen erklärt. — Ein im Staate Florida gegebenes Gesetz zur Entwaffnung der Freigelassenen ist vom Attorneygeneral des Staates für verfassungswidrig erklärt worden und wird seine Ausführung dem entsprechend unterbleiben.

Die Admirale Englands und der Union in den Gewässern von Chile haben, wie berichtet wird, gegen das Bombardement von Valparaiso Protest erhoben und darauf bestanden, daß die Entfernung der Frauen und Kinder gestaftet werde, widrigenfalls sie sich einem Bombardement mit Gewalt widersetzen würden.

Seit Ankunft der Virginia in New-York sind noch 75 Todesfälle durch Cholera an Bord dieses Schiffes vorgekommen.

Die Schiffe City of Manchester America, City of Boston sind in New-York und Nova Scotia, Portland und Africa in Halifax angelangt.

Wie es heißt, hat Romero offizielle Anzeige von der Einnahme Chihuahua's durch die Republikaner erhalten. Nach Berichten aus Vera-Cruz dagegen stände es in Chihuahua gut um die Sache der Kaiserlichen. Ein Gesandter in der Nähe Matatlan's wird von den Letztern zugegeben, aber als unbedeutend bezeichnet.

Der Attorneygeneral der Verein. Staaten hat die Ausfuhr von Waffen über die mexikanische Grenze für legal erklärt; ein jüngst erlassenes Verbot habe sich nur auf Waffen für organisirte Expeditionen, nicht auf gewöhnlichen Handel bezogen.

Vermischte Nachrichten.

— Breslau, 4. Mai. (Kön. Z.) Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr fand sich in der 200 Fuß hoch gelegenen Thurmwächter-Stube des Elisabeth-Kirchthurms ein junger Mann ein, der mit der Frage: „Es ist wohl weiter oben sehr lustig?“ noch höher hinauf nach dem Thurmturm stieg und nicht wieder herabkam. Um 7 Uhr, als der Thurmwächter die Glocke anging, hat aus dem östlichen Fenster des sogenannten Windebovens, der unmittelbar über der Wächterstube sich befindet, aber von der Treppe durch einen Lattenverschlag getrennt und durch eine Tafel „das Uebersteigen ist verboten“ den Besuchern des Thurms ausdrücklich verwehrt ist, jener junge Mensch sich in die Tiefe auf den Kirchplatz hinabgeschürzt. Neben ihm fand man die Verbotstafel, die er losgerissen und mit sich genommen hatte. Es ist der 20 Jahre alte Photographengehilfe V. Ein alter Herr, der in einer Drochse vorüberfuhr und den Unglücklichen auf das Straßenpflaster herabstürzen sah, wurde davon so heftig ergriffen, daß er kurze Zeit darnach an den Folgen eines Schlaganfalls starb.

Ueber Dampfessel-Explosionen.

(Schluß.)

Eine merkwürdige Eigenschaft des Wassers, welche den Physikern schon lange bekannt, aber erst neuerdings in Beziehung zu den Dampfessel-Explosionen gebracht worden ist, scheint geeignet, dieselben unter einem gemeinsamen Gesichtspunkt zu fassen und für das viele Räthselhafte, dem hier so lange begegnet wurde, genügende Aufklärung zu bringen. Das Wasser zeigt einen, dem auf seiner Oberfläche lastenden Druck entsprechenden Siedepunkt nur, so lange es noch eine große Menge Luft absorhirt enthält. Ist dieselbe durch längeres Kochen ausgetrieben, so köst sich das Wasser weit über seinen normalen Siedepunkt erheben, ohne Dämpfe zu entbinden (Gerade wie es auch unter Umständen tief unter dem Nullpunkt erkaltet, ohne zu gefrieren), ferner aber können dann auch die über dem Wasserpiegel befindlichen Dämpfe kondensirt werden, ohne daß neue Dämpfe aus dem Wasser aufsteigen; in beiden Fällen wird das Wasser überhitzt, d. h. heißer, als der Temperatur und dem Druck der auf ihm lastenden Dämpfe entspricht. Es kommt jedoch dann ein Augenblick, und es reicht dazu oft die geringste Erschütterung hin, wo das Wasser plötzlich das Verkömmer nachholt, wo die gesammte überschüssige Wärme in unmerkbar kurzer Zeit zur Dampfbildung aufgebraucht wird. Dieser Vorgang ist von einem lebhaften Aufstoßen der ganzen Wassermasse begleitet. Das Gefäß, worin sich das Wasser befindet, wird stark erschüttert und kann, da sich ein ausnehmend heftiger Druck auf die gesammte, vom Wasser berührte Fläche fortpflanzt, selbst zersplittern, wie etwa ein energisch explodirender Koper, z. B. Knallquecksilber, seine Unterlage zertrümmert, obwohl sich seine Zersetzungprodukte frei in die Luft ausdehnen können. — In einem Dampfessel wird sich überhitztes Wasser fast nur durch Kondensation des Dampfes während des Stillstandes der Maschine, aber nicht im Betrieb, wo in gelegentlichen Zwischenräumen frisches lufthaltiges Speisewasser zugeführt wird, bilden können; in Uebereinstimmung damit finden die meisten Explosionen um die Mittagzeit statt. Auch durch schnelle Abfuhr einer großen Menge Dampf kann ein ähnlicher Zustand der Ueberhitzung und der davon begleiteten Folgen herbeigeführt werden; ein zu kleiner Dampfraum in einem Kessel würde diese Bedingung wesentlich unterstützen. Es dürften hierauf die Fälle zurückzuführen sein, wo Kessel bei der ersten Probe explodirten. — Daß Lokomotiv-

und Dampfessel von Explosionen selten betroffen werden, würde sich daraus erklären lassen, daß die feste Erschütterung, in der sich dieselben befinden, einer Ueberhitzung des Wassers, zu welcher Ruhe unumgänglich ist, entgegenwirkt. — Auch für den Umstand, daß die Kessel zum Theil in die Quere springen, liegt die Erklärung nicht fern: das Wasser, indem es plötzlich durch seine ganze Masse Dampf zu werden sucht, findet lebhaft an den Kopfenden des Kessels Widerstand, sucht deshalb diese hinauszudrücken, während es die ganze untere Hälfte des Kessels der Länge nach niederzupressen ein Streben hat, woraus dann wohl eine augenblickliche elliptische Deformation, aber kein Zerreißen resultiren kann.

Durch Versuche köst sich im Kleinen die gewaltsame Wirkung des überhitzten Wassers sehr gut veranschaulichen. Man erhitzt Wasser in einem Glaskolben und leitet die Dämpfe in einen zweiten Kolben, bis die Luft darin ausgezogen; sodann unterbricht man dessen Verbindung mit der äußeren Luft, wie mit dem ersten Kolben, und köst das Feuer aus. Kondensirt man nun die in dem zweiten Kolben enthaltenen Dämpfe, indem man ihn in ein Gefäß mit kaltem Wasser taucht, und stellt hierauf die durch den Hahn unterbrochene Leitung nach dem ersten Kolben wieder her, so sieht man das Wasser in diesem letztern mit solcher Gewalt in die Höhe treiben, daß ein Gefäß derselben unter Umständen (wenn sehr viel Wasser darin und das Glas dünn ist) eintritt. — Öffnet man einen papinianischen Dampf-Kochtopf (wie dergleichen vielfach in den Küchen zur Anwendung kommen), ohne vorher den Dampf, der gewöhnlich 1/4 bis 1/2 Atm. Ueberdruck besitzt, durch den Hahn ausströmen zu lassen, so entleert sich fast der ganze flüssige Inhalt durch die Deckspalte in einem Augenblick. (Diese beiden Versuche wurden während des Vortrags angestellt.)

Wenn die Mehrzahl der Kessel-Explosionen, wie es nach dem Vorgelegten in hohem Grade wahrscheinlich wird, in der Ueberhitzung des Wassers ihren Grund hat, so würden sich die Palliative gegen dieselben für die Zukunft im Wesentlichen darauf beschränken, eine solche Ueberhitzung nicht aufkommen zu lassen. Ein kleiner Rührapparat, der das Wasser in Bewegung erhält, dürfte zu diesem Zweck schon vollkommen genügen. Durch einen elektrischen Strom von geringer Stärke das Kesselwasser zu zerlegen und dauernd Gasbläschen darin zu entwickeln, würde als weiteres unfehlbares Schutzmittel anzusehen sein. Aus einem außerhalb des Kessels befindlichen, mit Wasser gefüllten Gefäß tropfenweis dessen Inhalt auf den Wasserpiegel im Kessel fallen zu lassen, dürfte durch die davon begleitete Erschütterung ebenfalls einer Ueberhitzung entgegenwirken. Vor allem, so lange diese Vorrichtungen noch nicht in weitem Gebrauch gekommen und durch die Erfahrung bewährt sind, dürfte es sich als zweckmäßig empfehlen, vor jedem längeren Stillstand der Maschine frisches Wasser in den Kessel einzupumpen, weil dadurch immer zugleich Luft in denselben gelangt, die das Nachsieden begünstigt. — Auch würde man sich vor zu raschem Ablassen des Dampfes durch vollständige Öffnung der Klappen zu hüten haben, da damit nicht mindere Gefahren, wie durch das unterdrückte Nachsieden verknüpft sind.

Von Seiten des deutschen Ingenieur-Vereins werden gegenwärtig umfangreiche Versuche in dem angeregten Sinn angehängt, und diese dürften wohl die nächste Aufklärung über die so wichtige Frage bringen, ob die wahre Ursache der Kessel-Explosionen endlich erkannt ist. In der Zeitschrift dieses Vereins (Heft 10 und 11 von 1865 und 2 von 1866) ist Näheres über diesen Gegenstand mitgetheilt.

Am Schluß des Vortrags wurde noch auf die seit mehreren Jahren in der Bildung begriffenen freien Vereinigungen zur periodischen Untersuchung der Dampfessel aufmerksam gemacht. Die Manchester boiler association, die älteste solcher Gesellschaften, prüfte im Jahr 1862: 1376 Kessel, von welchen sich 85 in sehr gefährlichem, sowie 997 in schlechtem Zustand befanden und kaum der 4te Theil in einem tadellosen. Es ist klar, daß die Ursachen der Kessel-Explosionen mögen immerhin welche sein, die Gefahr mit dem schlechten Zustand eines Kessels wachsen wird, und daß deshalb öfter wiederholte Prüfungen Seitens sachverständiger Ingenieure, wenn auch keinen absoluten Schutz gegen derartige Vorkommnisse bilden, so doch ihre Zahl in hohem Grade reduciren wird. Eine ähnliche Gesellschaft wie die englische sucht sich gegenwärtig auch in unserm Land zu bilden, und ist der Ansehluß an dieselbe einem jeden Dampfessel-Besitzer dringend zu empfehlen. Dieselbe wird voraussichtlich ihren Sitz in Mannheim finden, von wo der Gedanke ausgegangen ist, und wo auch die regste Theilnahme sich bis jetzt gezeigt hat; der in Aussicht genommene Beitrag von 5 resp. 10 Gulden (je nach der Größe des Kessels) für eine wenigstens zweimalige Untersuchung des Kessels im Jahr wird für Niemanden ein ernstliches Hinderniß zur Theilnahme bilden. Es handelt sich nur auch hier wie in vielen andern Dingen darum, daß die Vortheile, welche dem Einzelnen wie der Gesammtheit damit geboten sind, auch erkannt werden, und daß das Unternehmen durch rechtzeitige Unterstützung gefördert wird. Von einem provisorischen Komitee, bestehend aus den Herren Ed. Röll, Dr. Gundelach, C. Seibach, J. H. Reinhardt und W. Stredker in Mannheim, ist ein Statutenentwurf für eine im verfloffenen Januar abgehaltene Generalversammlung der zu gründenden Gesellschaft ausgearbeitet und verbreitet worden, und wird man von diesen Herren auch das Nähere über den gegenwärtigen Stand der Sache erfahren können.

Marktpreise.

Ergebniß des am 5. und 8. Mai 1866 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes. Table with columns: Getreidegattung, Stnr., Verkauf, Preis, Aufschlag, Abschlag. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Bohnen, Erbsen, Rischelfrucht, Weiden, Haber, Sparrjette.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann Kroenlein.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung der über 30 Jahre alten Einträge in den Grund- und Unterpfandbüchern der Gemeinde Langenbrücken, Amtsbezirks Bruchsal.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnis angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, — und der Rechtsgrund der in dem Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Landgericht. Der Vereinigungs-Kommissär: Freund, Rathschreiber.

Table with columns for 'Des Eintrags' (Date, Page), 'Namen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger', 'Betrag der Forderung', and 'Des Eintrags' (Date, Page), 'Namen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger', 'Betrag der Forderung'. It lists numerous entries for '1) Einträge im Pfandbuch Band III' and '2) Einträge im Pfandbuch Band IV'.

Des Eintrags		Ramen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Ramen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	Des Eintrags		Ramen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Ramen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum	Seite			fl. fr.	Datum	Seite			fl. fr.
29. Juli 1830	477	Anton Knödel hier	Gabriel Wolf in Defringen. Richterlich	58	20. Jan. 1821	58	Gg. Michael Beter von Kronau	Stephan Beter von Kronau	100
					15. Febr.	62	Andreas Nonnenmacher und Konf.	Georg Heß von Kronau	1064
2. Aug.	478	Gg. Wilhelm Gebhard hier	Rosa Jonis hier. Richterlich	170	1. März	68	Johann Freund hier	Salome Kreiner von hier	66
20. Dez.	533	Andreas Bräutigam hier	Dessen Kinder hier. Gleichstuf.	247	6. "	71	Eva Schmitt Wittwe hier	Georg Leß von Bruchsal	110
7. Jan. 1831	587	Job. Wilhelm Jonis hier	Rittmeister Föhler in Karlsruhe	700	9. "	72	Gg. Geismann u. Konf. hier	Gg. Adam Bender hier	1604
23. März	574	Anton Boppel hier	Johann Münfche Pflegschaft hier	40	15. "	77	Job. Wilhelm Wolf hier	Friedrich Häfner hier	320
17. Mai	580	Johann Nepomuk Fant hier	Rosa Fant hier. Gleichstufung	214	12. Juni	84	Johann Nepomuk Fant hier	Georg Schanzenbach hier	7740
		Derselbe	Joseph Fant hier. Gleichstufung	214	22. "	86	Georg Geismann hier	Johann Nepomuk Fant hier	3000
		Derselbe	Barbara Fant hier. Gleichstufung	214	23. "	88	Job. Nepomuk Fant hier	Georg Leß von Bruchsal	150
27. Mai		Johannes Weid hier	Johann Münf Kind hier	150	14. Okt.	93	Eva Schmitt Wittwe von hier	Derselbe	142
22. Okt.	582	Gg. Wilhelm Gebhard hier	Rosa Jonis hier. Richterlich	170	17. Jan. 1822	101	Anton Speckart u. Konf. hier	Franz Kräß von hier	527
	608	Franz Streicher hier	Frg. Michael Streicher in Ubstadt.	166	4. Febr.	103	Joseph Bellm u. Konf. hier	Leonhard Haffis, ledig, hier	146
25. "	611		Geffen		8. "	104	Job. Adam Bellm ja. hier	Nikolaus Beder hier	50
26. Nov.	624	Johann Zoll, Wagner hier	Frau Engelhard Wittwe in Bruchsal	130	16. Aug.	105	Gg. Wilhelm Fischer Wittwe hier	Franz Kräß von hier	600
13. Apr. 1832	657	Wilhelm Weid hier	Gerfon Levi von Reilingen. Richterlich	19	5. Sept.	132	Franz Joseph Speckart hier	Georg Adam Bender hier	1900
20. "	660	Gg. Wilhelm Gebhard hier	Anton, Kath. und Rosa Jonis von hier. Richterlich	64	8. Okt.	135	Job. Joseph Beder hier	Johann Dieß von Grombach	87
28. Aug.	666	Andreas Nonnenmacher Wittwe hier	Seb. Schwanninger von Zeuthern	118			Joseph Häfner hier	Gg. Adam Schönberger von Stettfeld	80
7. Jan. 1833	697	Maria Katharina Häpster hier	Majer v. Seuwilts Pflegschaft in Bruchsal	300			Job. Michael Bräutigam hier	Josef Pfeifer Wittwe von da	226
	698	Johann Baumgärtner hier	Dieselbe	300	24. Okt.	139	Joseph Didgischer hier	Josef Barbara Pfeifer von Stettfeld	100
		Johannes Häfner hier	Dieselbe	200	13. Jan. 1823	149	Konrad Rehrbed u. Konf. hier	Friedrich Kräß von Leimen	1156
3) Einträge im Pfandbuch Band V.					26. Febr.	186	Jakob Weid hier	Franz Weid hier	800
30. Juni 1834	67	Johannes Zoll hier	Kaufmann Hirsch in Miesfeld. Richterlich	23	24. März	190	Baltin Weid hier	Peter Fischen Erben hier	248
27. Aug.	88	Damian Didgischer hier	Joseph Stöcker in Bruchsal. Gef.	700			Joseph Bellm u. Konf. hier	Derselbe	657
			dto.	355	4. Apr.	200	Job. Michael Knödel hier	Derselbe	130
		Karl Ludwig Bräutigam hier	dto.	130	5. "	202	Christian Heiligenthal hier	Derselbe	336
		Friedrich Dewald hier	dto.	93	7. "	206	Franz Peter Schäfer hier	Förster Tailor von Weiber	239
		Barthel Jonis hier	dto.	77	15. "	208	Gg. Wilhelm Gebhard hier	Jakob Kräß hier	35
		Blasius Didgischer hier	dto.	34	15. "	223	Jakob Weid hier	Franz Kräß hier	280
		Joseph Bentner hier	dto.	93	20. Jan. 1824	234	Baltin Bauch u. Konf. hier	Adam Beckmann von Ringolsheim	23
		Joseph Koll hier	dto.	184				Mar Zoll von hier	634
		Johann Hüllner hier	dto.	171	7) Einträge im Grundbuch Band III.				
		Gg. Wilhelm Häfner hier	dto.	157	2. Mai 1824	4	Job. Zoll und Michael Reimling Wittwe hier	Balthasar Klein hier	121
		Johann Haas hier	dto.	42					
		Johann Freund hier	dto.	175	22. "	8	Amtsdirektor Weid u. Konf. hier	Dreißigwirth Bernerskirch in Mannheim	585
		Simon Reimling hier	dto.	88	21. Juni	16	Johann Joseph Fant hier	Friedrich Häfner hier	300
		Karl Mart. Bräutigam hier	dto.	115	16. Aug.	21	Jakob Schäfer hier	Johann Pfeifer von Stettfeld	60
		Stephan Sauter hier	dto.	173			Peter Weid von Zeuthern	Durkhard Rüscherle Wittwe von Zeuthern	140
		Joseph Häfner hier	dto.	140	10. Sept.	33	Christian Heiligenthal hier	Michael Haffis hier	1000
		Korenz Kuhn hier	dto.	112	7. Febr.	74	Johann Adam Sturm hier	Franz Joseph Krug hier	1024
		Karl Kubo, Bräutigam hier	dto.	166	4. "	75	Mohs Jonis hier	Sophie Jonis hier	710
		Michael Zoll hier	dto.	97			Wilhelm Schmitt u. Konf. hier	Johann Brest von Ubstadt	140
		Jakob Bräutigam hier	dto.	90	9. Febr.	80	Deito Jakob Michenfelder hier	Michael Meister hier	164
		Karl Kubo, Bräutigam hier	dto.	302			Christian Heiligenthal hier	Konrad Bellm hier	140
17. Nov.	106	Blasius Baumgärtner Wittwe hier	dto.	1000	21. Apr.	111	Konrad Beder hier	Ignaz Breiner von Philippsburg	162
							Frg. Peter Häpster hier	Arnsberger Erben in Heidelberg	500
					23. Apr.	117	Mohs Jonis hier	Herr Kirchenrath Daub in Heidelberg	400
							Derselbe	Maria Josepha Jonis hier. Verweisung	129
					24. Apr. 1825		Derselbe	Sophia Jonis hier. Verweisung	119
29. Jan. 1810	3	Franz Joseph Ringshauser hier	Job. Adam Beder hier	1005	5. Mai	120	Joseph Bellm u. Konf. hier	Amalia Schanzenbach hier	1817
6. März	8	Christian Bentner hier	Maria Eva Bentner hier	15	5. Aug.	159	Peter Wippel hier	Christian Heiligenthal hier	400
7. "	9	Job. Michael Didgischer hier	Adam Zoll hier	44	23. Sept.	168	Andreas Bräutigam u. Konf. hier	Lehrer Weinlitter in Heidelberg	734
20. "	11	Wilhelm Bräutigam, Schultheiß hier	Konrad Bellm hier	70	29. "	171	Joseph Brenzinger u. Konf. hier	Sebastian Grub in Dürkheim	471
2. Dez.	21	Gg. Wilhelm Koberbed hier	Johann Adam Bosh hier	1150	24. "	174	Korenz Kuhn hier	Job. Adam Neuhard von Weiber. Verweisung	108
13. Sept. 1811	30	Franz Nonnenmacher hier	Georg Franz Bender in Ringolsheim	90	14. Nov.	208	Karl Joseph Thome hier	Johannes Pfeifer von Stettfeld	40
		Derselbe	Joseph Schäfer von Ringolsheim	145	7. Dez.	228	Christian Urth u. Konf. hier	Derselbe	157
23. "	31	Anton Speckart hier	Georg Schanzenbach Ehefrau hier	70			Anton Speckart hier	Hofmaler Autentrieth Wittwe in Karlsruhe	114
11. Jan. 1812	34	Michael Hentich hier	Ignaz Wippel von Weiber	180	16. "	241	Job. Adam Hofaker von Zeuthern	Konrad Händel von Zeuthern	22
					6. Febr. 1826	247	Wilhelm Schmitt hier	Franz Kuhn von hier	833
20. Apr. 1815	8	Job. Adam Bellm alt hier	Peter Ringshauser Wittwe hier	120	23. "	256	Adam Boppel hier	Johannes Serie hier	810
17. Juli	11	Wilhelm Wolf ja. von hier	Johannes Bentner hier	365	6. März	260	Joseph Häfner hier	Franz Peter Kuhn hier	20
20. "	13	Barthel Ottenböcker hier	Gleoppe Ottenböcker hier	50	26. Mai	263	Wilhelm Bellm u. Konf. hier	Nikolaus Beder Erben hier	1203
22. "	17	Anton Speckart hier	Franziska Schanzenbach hier	80			Eborius Schmitt von Zeuthern	Hofrath Dreher Wittwe in Offenburg	60
2. Sept.	18	Martin Ottenböcker hier	Gleoppe Ottenböcker hier	66	8. Juni	308	Johann Walther u. Konf. hier	Joseph Walther Erben von Kronau	795
2. Okt.	19	Paul Anton Jonis hier	Peter Heß von Kronau	150	30. Aug.	323	Deito Michenfelder u. Konf. hier	Amts-Kommissär Gshelder Wittwe in Wiesloch	1463
17. Sept.	20	Marz Nonnenmacher hier	Andreas Haas von hier	900	29. Sept.	330	Gerechtsreiter Martin Bosh und Konf. hier	Margaretha Ubbänder Kinder in Heidelberg	185
25. Okt.	24	Peter Föhler & Konf. hier	Adam Beckmann von Ringolsheim	539	23. Okt.	334	Gg. Wilhelm Häfner hier	Albertine Weid hier	130
13. Nov.	31	Franz Speckart hier	Dominik Schäfer von Bruchsal	400			Wogt Bräutigam u. Martin Bosh hier	Amtsdirektor Gshelder Wittwe in Wiesloch	240
9. Dez.	36	Job. Nepomuk Fant hier	Job. Georg Loß von da	40			Joseph Schäfer Wittwe hier	Andreas Nonnenmacher hier	208
3. Febr. 1816	39	Eva Schmitt Wittwe & Konf. hier	Derselbe	1102	28. Okt.	342	Karl Speckart hier	Anna Kath. Nonnenmacher hier	50
21. "	50	Johannes Bellm hier	Gg. Schanzenbach Ehefrau hier	230			Wolfrich Kebrdel hier	Andreas Burkard von Defringen	120
7. März	53	Michael Didgischer & Konf. hier	August Taylor von Köstelsfels	2110	14. Nov.	346	Konrad Weid Wittwe u. Konf. hier	Job. Adam Fuhs Wittwe hier	147
5. April	79	Johann Kuhn & Konf. hier	Christof Mayer von Eichtersheim	324	18. Dez.	351	Vitus Knödel hier	Thomas Voller von Ringolsheim	51
12. Okt.	93	Vitus Didgischer hier	Johann Adam Beder hier	800	20. Jan. 1827	362	Franz Joseph Ringshauser hier	Johannes Geismann, abwesend	325
	95	Doktor Michenfelder hier	Nikolaus Beder hier	42	12. März	393	Johann Heilmeyer hier	Johannes Pfeifer Wittwe von Stettfeld	80
30. Dez.	100	Anna Kath. Nonnenmacher hier	Adam Beckmann von Ringolsheim	88			Adam Sturm hier	Gg. Adam Schönberger in Stettfeld	50
9. Jan. 1817	104	Christian Bentner hier	Kaspar Bentner Wittwe hier	600	27. Aug.	443	Joseph Weid und Konf. hier	Frg. Peter Weid hier	106
28. "	107	Georg Geismann & Konf. hier	Johann Adam Bosh hier	1657	5. Sept.	446	Wilhelm Jonis und Konf. hier	Johannes Weid hier	105
11. Febr.	124	Vitus Didgischer u. Konf. hier	Johann Adam Beder hier	1090	19. "	459	Apacher Sido und Konf. hier	Franz Weid hier	935
18. Apr.	139	Andreas Nonnenmacher und Konf. hier	Georg Spannagel von Stettfeld	555	27. Okt.	461	Anton Heiligenthal hier	Nikolaus Beder, ledig, hier	30
3. Juni	142	Georg Geismann hier	Wilhelm Bellm von Weiber	84	7. Nov.	466	Marzell Schanzenbach u. Konf. hier	Johannes Münf hier	1394
5. Sept.	153	Stephan Willenbrand von Kronau	Ambros Zoll von Malß	25	21. Jan. 1828	471	Konrad Herrling u. Konf. hier	Johann Schönberger von Stettfeld	71
25. Okt.	169	Anton Bellm u. Konf. hier	Schullehrer Riegel in Neuenbürg	309			Wogt Bräutigam u. Konf. hier	Ludwig Baiermann in Mannheim	454
	170	Philipp Fischen u. Konf. hier	Schullehrer Cardon Erben hier	1365	17. Febr.	477	Wogt Bräutigam u. Konf. hier	Ignaz Breiner von Philippsburg	269
9. März 1818	180	Philipp Fischen hier	Gläubebs Fischen von Eichtersheim	50	21. Febr.	482	Konrad Beder jung u. Konf. hier	Gg. Wilhelm Bentner hier	197
17. "	195	Christian Brenner hier	Michael Franz Bauch hier	48	3. Mai	507	Christian Bentner hier	Johann Bentner Wittwe hier	100
9. Apr.	204	Franz Weid u. Konf. hier	Joseph Kräß hier	395	9. Aug.	529	Kath. Bentner ledig u. Konf. hier	Derselbe	191
25. Mai	208	Johann Adam Knödel hier	Leopold Grob von hier	270	11. "	557	Jakob Jonis hier	Konrad Bellm Wittwe hier	36
24. Sept.	211	Friedrich Dewald u. Konf. hier	Gg. Adam Schönberger von Stettfeld	355	25. Sept.	560	Franz Klaudius Woll hier	Anton Boppel hier	20
					20. Okt.	572	Mohs Jonis u. Konf. hier	Michael Baier von Malß	261
							Johannes Bentner u. Konf. hier	Georg Krug Erben hier	841
3. Okt.	218	Mar Joseph Zoll u. Konf. hier	Gg. Michael Michenfelder hier	3192	22. "	580	Karl Bellm hier	Herr Dopp in Mannheim	240
	224	Ulrich Nonnenmacher u. Konf. hier	Peter Wacher von Eichtersheim	411	23. "	585	Konrad Beder u. Konf. hier	Herr Dopp in Mannheim	240
5. Okt.	228	Anton Bellm von hier	Mar Joseph Zoll von hier	265	8. Nov.	587	Joseph Fant u. Konf. hier	Gg. Friedrich Jonis in Speyer	158
11. Jan. 1819	234	Marzell Jonis hier	Gg. Michael Michenfelder von Roßbach	244			Anna Maria Haffis hier	Derselbe	45
					1. Dez.	591	Karl Schanzenbach u. Konf. hier	Christina Grob hier	242
							Johann Kuhn hier	Karl Philipp Münf in Heidelberg	70
16. "	236	Franz Xaver Schäfer hier	Wilhelm Bellm von Weiber	47	12. "	599	Johann Bräutigam hier	Job. Peter Eisert in Ubstadt	15
1. Febr.	237	Job. Wilhelm Bellm hier	Mar Joseph Zoll von hier	50			Kath. Barbara Ottenböcker u. Konf. hier	Leonhard Münf hier	350
3. März	247	Job. Haas u. Konf. hier	Kath. Franziska Michenfelder hier	2421					
4. "	253	Gg. Wilhelm Häfner hier	Amtsdirektor Will von ?	131	22. "	606	Ulrich Nonnenmacher hier	Andreas Nonnenmacher hier	71
	255	Frg. Xaver Schäfer hier	Luise Heiligenthal hier	421	17. Febr. 1829	638	Korenz Kuhn hier	Wilhelm Reimling, ledig, hier	40
	255	Christian Heiligenthal hier	Herr Lint von Einzeim	1300	5. März	642	Franz Streicher hier	Jakob Kräß hier	37
17. März	264	Peter Wippel von hier	Peter Ringshauser Wittwe hier	187			Johann Baumgärtner hier	Jakob Kräß hier	43
30. Aug.	271	Jakob Schäfer u. Konf. hier	Peter Ringshauser Wittwe hier	187	3. Apr.	650	Andreas Nonnenmacher hier	Anna Kath. Nonnenmacher hier	64
23. März 1820	278	Andreas Wippel u. Konf. hier	Bonifazius Wippel hier	1363			Eva Schmitt Wittwe hier	Michael Meister hier	138
	280	Johann Baumgärtner hier	Christina Grob hier	110	17. "	656	Job. Mich. Bräutigam u. Konf. hier	Georga Sammler hier	247
	299	Frg. Joseph Schäfer hier	Schullehrer Riegel von Neuenbürg	121	22. Juni	663	Adam Brest u. Konf. hier	Johannes Fant hier	1869
14. Aug.	301	Johann Bellm u. Konf. hier	Barthel Ottenböcker hier	505	22. Aug.	678	Karl Speckart hier	Johann Bender von Ubstadt	72
					29. "	680	Karl Speckart hier	Franz Kräß hier	105
24. Okt. 1820	32	Franz Joseph Speckart hier	Franz Kräß von hier	35	31. "	682	Dominik Jonis hier	Michael Meister hier	734
3. Dez.	37	Johann Nepomuk Fant hier	Georg Loß von Bruchsal	110	28. Sept.	695	Christian Klaber in Einzeim	Simon Fuß von Kronau	100
1. Jan. 1821	40	Ignaz Zoll hier	Ambros Zoll von Malß	306	5. Okt.	696	Derselbe u. Konf. hier	Andreas Burkard von Defringen	191
16. "	54	Johannes Brest hier	Jakob Brest von Roßbach	2004			Johann Heilmeyer u. Konf. hier	Simon Fuß von Kronau	263

Des Eintrags		Namen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Gläubigers und dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Gläubigers und dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
9. Okt. 1829	705	Johann Hans u. Konf. hier	Fz. Joseph Ganninger hier	284		7. Juli 1832	986	Georg Hügl hier	Christian Heiligenthal hier	6000	
18. Nov. "	725	Gg. Peter Ruhn und Konf. hier	Jakob Kräg hier	1051		13. Sept. "	989	Michael Rolf u. Konf. hier	Katharina Schäfer von Bruchsal	577	
28. "	736	Bastian Ostmann u. Konf. hier	Matthias Wölfler Wittwe Erben hier	267		2. Okt. "	1004	Karl Ludwig Bräutigam hier	Anton Schäfer von Zeuthen	954	
1. März 1830	763	Martin Ruhn u. Konf. hier	Michael Knöbel hier	386		6. "	1010	Balthus Bausch hier	Andreas Herzog von Welber	116	
5. "	775	Balthus Bausch u. Konf. hier	Johann Frey von Ringolsheim	910		20. "	1015	Wilhelm Frey u. Konf. hier	Fz. Joseph Beder von da	267	30
19. Apr. "	783	Martin Ruhn hier	Michael Meiser Wittwe hier	507		"	1017	Gea Kath. Freund u. Konf. hier	Barbara Nelson Wittve von ?	319	30
17. Febr. 1831	832	Maria Josepha Ditzinger hier	Andreas Keim von Ubstadt	154		"	1019	Lambert Ditzinger hier	Gg. Spanmangel von Stettfeld	49	
21. "	834	Jana Rolf u. Konf. hier	Apotheker Sibo von ?	333		"	1021	Wilib. Dittendörfer u. Konf. hier	Jakob Stoll von Rappenu	143	30
21. "	839	Jakob Jönig hier	Johannes Runk hier	120		5. Nov. "	1027	Joseph Rolf hier	Nikolaus Fischer von Welber	30	
11. Apr. "	854	Gg. Wilhelm Häfner hier	Konrad Kofch von Ringolsheim	60		30. "	1030	Joh. Ganninger u. Konf. hier	Andreas Wippel Erben hier	275	4
30. Juni "	879	Johann Knöbel hier	Johann Kofch hier	73		27. Dez. "	1033	Jana Schäfer hier	Anton Schäfer von Zeuthen	100	
16. Juli "	881	Peter Nonnenmacher u. Konf. hier	Gg. Adam Schönberger von Stettfeld	193		11. Jan. 1833	1033	Christeltha Fäshon hier	Franziska Fäshon Erben allda	100	
25. Juli "	886	Karl Speckart u. Konf. hier	Peter Geismann Erben hier	105		12. April "	1043	Fabian Siegmeyer hier	Vogt Baumgärtner in Ringolsheim	129	
28. Sept. "	889	Fz. Joseph Ringebauer u. Konf. hier	Frenz Well von Zeuthen	1443		29. Sept. "	1070	Jakob Well, alt hier	Klara Fäshon hier	56	
29. "	893	Christian Heiligenthal hier	Magdalena Solt in Bruchsal	1200		"	1074	Wilhelm Beder u. Konf. hier	Klara Beder von Zeuthen	152	
30. "	895	Peter Nonnenmacher hier	Christ an Heiligenthal hier	100		6. Okt. "	1078	Joh. Nepomuk Fant u. Konf. hier	Nikolaus Beder ledig hier	138	
3. Okt. "	898	Johann Barth u. Konf. hier	August Kofch in Ringolsheim	289		"	1079	Johannes Häfner hier	Margaretha Dittendörfer hier	80	
14. "	907	Abam Sturm hier	Jakob Kräg hier	202	30	"	1079	Fz. Peter Häfner hier	Jakob Kräg Erben hier	70	
8. Sept. "	902	Johann Häfner u. Konf. hier	Karl Philipp Weid von Heidelberg	160		VIII. Einträge im Grundbuch Band IV.					
15. "	912	Johann Serie Wittve u. Konf. hier	Andreas Nonnenmacher Wittve hier	460		21. Nov. 1833	7	Johann Ringebauer hier	Johann Ventner Wittve hier	40	
24. "	916	Friedrich Dewald hier	Johann Serie Wittve hier	355		22. "	13	Fz. Peter Schäfer u. Konf. hier	Christian Heiligenthal Erben hier	3696	
28. Nov. "	922	Vitus Herling hier	Anton Gyron von Welber	40		7. Dez. "	31	Gg. Wilhelm Häfner hier	Benedikt Beder hier	100	
15. Dez. "	925	Johann Haas hier	Aljos Wippel von da	80		"	32	Wilhelm Dittendörfer, jung hier	Georg Brandner von Eichersheim	30	
19. "	928	Fabian Siegmeyer hier	Baul Ventner hier	192		8. "	34	Abam Sturm hier	Thomas Waller von Ringolsheim	80	
2. Jan. 1832	930	Franz Peter Kofch hier	Franz Herzog von Welber	60		17. Febr. 1834	45	Karl Ludwig Bräutigam hier	Peter Anton Säger von Bretten	106	
16. "	936	Konrad Beder, jung hier	Stephan Ventner hier	71		4. Mai "	76	Leopold Frey u. Konf. hier	Joseph Bräutigam Erben hier	170	
26. Jan. "	948	Christfried Ventner hier	Konrad Beder, alt hier	800		22. Aug. "	108	Karl Ludwig Bräutigam und Konf. fortan hier	Joseph Röhler in Bruchsal	1974	
26. Febr. "	958	Martin Busch, jung hier	Johann Serie Wittve hier	345		23. "	115	Dieselben	Dieselben	292	
10. März "	963	Konrad Beder, jung hier	Fz. Joseph Schäfer von Ringolsheim	103		4. Sept. "	125	Friedrich Joler und Konf. hier	Christian Heiligenthal Wittve Erben	5071	
26. "	967	Karl Fant hier	Alex. Wäpner hier	70		8. Nov. "	141	Georg Hügl hier	Dieselben	140	
			Joh. Georg Brandner von Eichersheim	85	30	22. Dez. "	149	Andreas Bräutigam hier	Johann Nepomuk Fant Erben	110	
						29. "	151	Friedrich Häfner hier	Jakob Kräg Erben hier	705	

Die Richtigkeit vorstehenden Verzeichnisses beurkundet
Das Pfandgericht: Frey, Bürgermeister.
Der Vereinigungskommissär: Freund, Rathschreiber.

3.1. Nr. 4288. Konstantz. (Urtheil.) In Sachen der Maria Felix von Zeppenhausen, Klägerin, gegen ihren Ehemann Friedrich Bachmann von da, Beklagten, Vermögensübertragung betr., wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: Es sei das Vermögen der Klägerin von demjenigen ihres Ehemanns abzufondern, und habe dieser die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
V. R. B.
So geschähen Konstantz, den 30. April 1866.
Großh. Kreis- und Hofgericht.
W e d e l i n d.

3.1.996. Nr. 2228. Gernsbach. (Aufsorderung.)
J. S. des großh. Forstbomänen-Aerars gegen unbekannt Dritte, Aufsorderungsverfahren betr.
Der bisher im Besitz großh. Forstbomänen-Aerars befindliche, auf Obersteigfrieder Gemarkung liegende, 34 Ruthen große Holterplatz, unten an die Murg, oben an die Murgthalstraße, murgaufwärts an Jakob Fischer von hier, murgabwärts an Wilhelm Langenbach von hier angeschlossen, wurde unterm 22. Januar d. J. an Zimmermeister Adelphi Abel hier verkauft.
Ferner wurde der bisher im Besitz großh. Forstbomänen-Aerars gewesene, auf hiesiger Gemarkung befindliche, 178 □ Ruthen große Holterplatz, im sog. Lustgarten, von murgschifferthauslichem Eigentum, der Murg und der Murgthalstraße begrenzt, vor kurzer Zeit an die Schiffer Kay und Consorten, Kasimir Kasz Sohn, Wilhelm Groß, Otto Wiestland, Ernst Geiger und J. J. Kasz Wittve von hier verkauft.
Auf Antrag großh. Bezirksforstrei hier werden alle diejenigen, welche an den erwähnten Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte, dingliche Rechte oder lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anzumelden oder geltend zu machen, widrigenfalls für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen, im Verhältnis zu den neuen Erwerbern jene Rechte und Ansprüche verloren wären.
Gernsbach, den 3. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
F r a l l e b e r i n.

3.1.997. A. Nr. 10,999. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Aktualienhändler Albert Dieterlin von Pforzheim haben wir Kant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 24. Mai, Vorm. 10 Uhr, anberaumt.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Kantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Kant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Kantmasse geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die Beweismittel anzutreten.
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Vorge- und Nachlassvergleich verhandelt werden.
In Bezug auf Vergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen davor wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anher zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung lediglich an die Gerichtstafel davor angeschlagen werden werden.
Pforzheim, den 4. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
D o e d l.

3.1.970. Nr. 5212. Emmendingen. (Entmündigung.) Durch diesseitiges Urtheil vom 5. März d. J., Nr. 3044, wurde Johann Georg Kofch von Windenreuth wegen bleibenden Zustandes von Gemüthschwäche für entmündigt erklärt.
Dieses wird öffentlich verkündet mit dem, daß Andreas Kiefer von Windenreuth als dessen Vormund aufgestellt ist.
Emmendingen, den 27. April 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. R o t t e d.

3.1.998. Nr. 3847. Waldbrunn. (Bekanntmachung.)
J. u. S. gegen Karl August Ditter von Steinfurt, wegen Desertion.
Auf Antrag großh. Hauptsteueramts Wehrheim vom 30. v. Mis. wird zum Vollzuge der der großh. Steuerkasse zuerkannten Strafquote von 276 fl. 11 kr. Beschlag gelegt auf die Gleichstellungsgeld-Forderung des Deviseurs Karl August Ditter von Steinfurt, im Betrage von 138 fl. 8 kr., an seine Mutter Bonifaz Ditter's Wittve daselbst, in deren Rücklegung sich der arretirte Betrag befindet, und wird derselben aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung die mit Beschlag belegte Schuld an Niemanden auszugeben.
Nachricht hiervon dem Beklagten mit der Auflage, innerhalb 14 Tagen die großh. Staatskasse zu befriedigen, widrigenfalls die mit Beschlag belegte Gleichstellungsgeld-Forderung derselben an Zahlungsstatt zugewiesen würde.
Dies wird hiermit unter Hinweisung auf die Nr. 180, 276 dieses Blattes vom Jahr 1863 öffentlich bekannt gemacht, mit der Auflage an den Beklagten, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber binnen 14 Tagen aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.
Waldbrunn, den 3. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
K u g l e r.

3.1.995. Nr. 6545. Offenburg. (Entmündigung.) Viktoria Mai von Rammersweier wurde durch Erkenntnis vom 18. v. M. wegen Gemüthschwäche entmündigt. Als deren Vormund wurde Johannes Vogt von Rammersweier aufgestellt.
Offenburg, den 1. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
R o t h.

3.1.994. Nr. 2999. Gerlachsheim. (Bekanntmachung.) Für Peter Depisch von Kremsheim wurde Johann Schenk von da als Pfleger aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. E. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.
Gerlachsheim, den 5. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h w a b.

3.1.996. Nr. 4427-28. Konstantz. (Verweisungsbefehl.) In Untersuchungsachen gegen Kranzwinth Franz Josef Stoll von Erzingen, wegen Betrugs gegen Katharina und Widerrechtlichkeit, gegen dessen Ehefrau Katharina, geb. Weissenberger, wegen Zehlnahme am Betrug gegen Gläubiger, ferner gegen Wilhelmine, Adolf Couard, Albert und Josef Stoll von da, wegen Weisung zu dem Betrug gegen Gläubiger, sowie gegen die Wittve des Johann Georg Ebner, Magdalena, geb. Stark, von da, wegen Begünstigung zu diesem Verbrechen.
Der Mitbeteiligte Albert Stoll von Erzingen, 20½ Jahre alt, sei unter der Anklage: daß er mehrere Fahrnisse, im Gesamtwerte von mindestens 72 fl. 54 kr., am 25. oder 26. November v. J., wenige Tage vor dem gegen seinen Vater Franz Josef Stoll erfolgten Sanstausbruche, in Folge eines Auftrages seiner Mutter in Gemeinschaft mit seinem Bruder Couard Stoll befreit und dadurch das vorliegende Verbrechen seiner Eltern (Betrug gegen Gläubiger) wesentlich befördert habe, auf Grund der §§ 466, 460, 408 B. F. 2, 134 ff. des St. G. B. in Anknüpfung an die Verbindung mit Beilage II Ziffer 44 des Gerichtsverfassungsgesetzes, § 295 der St. P. O. zur Abtheilung an das großh. Kreisgericht Waldbrunn, als Abtheilung der Strafammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Konstantz, zu verweisen. Dies wird dem süchtigen Angeklagten mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß er sich 14 Tage vor der noch zu bestimmenden Hauptverhandlung bei dem Untersuchungsrichter, dem großh. Amtsgericht Zettlingen, zu stellen habe.
Konstantz, den 5. Mai 1866.
Großh. Kreis- und Hofgericht Konstantz, Raths- und Anklagekammer.
W e d e l i n d.

3.1.993. Nr. 12,892. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen Bankier Mayer Lewis von hier haben wir Kant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren

3.1.990. Nr. 2685. Gernsbach. (Entmündigung.) Peter Weber von Nedarwimmerbach

wurde durch Erkenntnis vom 11. v. Mis. wegen Gemüthschwäche entmündigt und Peter Penz ig. von da zum Vormund desselben ernannt.
Eberbach, den 7. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u e r.

3.1.986. Nr. 2999. Gerlachsheim. (Bekanntmachung.) Für Peter Depisch von Kremsheim wurde Johann Schenk von da als Pfleger aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. E. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.
Gerlachsheim, den 5. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h w a b.

3.1.996. Nr. 4427-28. Konstantz. (Verweisungsbefehl.) In Untersuchungsachen gegen Kranzwinth Franz Josef Stoll von Erzingen, wegen Betrugs gegen Katharina und Widerrechtlichkeit, gegen dessen Ehefrau Katharina, geb. Weissenberger, wegen Zehlnahme am Betrug gegen Gläubiger, ferner gegen Wilhelmine, Adolf Couard, Albert und Josef Stoll von da, wegen Weisung zu dem Betrug gegen Gläubiger, sowie gegen die Wittve des Johann Georg Ebner, Magdalena, geb. Stark, von da, wegen Begünstigung zu diesem Verbrechen.
Der Mitbeteiligte Albert Stoll von Erzingen, 20½ Jahre alt, sei unter der Anklage: daß er mehrere Fahrnisse, im Gesamtwerte von mindestens 72 fl. 54 kr., am 25. oder 26. November v. J., wenige Tage vor dem gegen seinen Vater Franz Josef Stoll erfolgten Sanstausbruche, in Folge eines Auftrages seiner Mutter in Gemeinschaft mit seinem Bruder Couard Stoll befreit und dadurch das vorliegende Verbrechen seiner Eltern (Betrug gegen Gläubiger) wesentlich befördert habe, auf Grund der §§ 466, 460, 408 B. F. 2, 134 ff. des St. G. B. in Anknüpfung an die Verbindung mit Beilage II Ziffer 44 des Gerichtsverfassungsgesetzes, § 295 der St. P. O. zur Abtheilung an das großh. Kreisgericht Waldbrunn, als Abtheilung der Strafammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Konstantz, zu verweisen. Dies wird dem süchtigen Angeklagten mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß er sich 14 Tage vor der noch zu bestimmenden Hauptverhandlung bei dem Untersuchungsrichter, dem großh. Amtsgericht Zettlingen, zu stellen habe.
Konstantz, den 5. Mai 1866.
Großh. Kreis- und Hofgericht Konstantz, Raths- und Anklagekammer.
W e d e l i n d.

3.1.997. A. Nr. 10,999. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Aktualienhändler Albert Dieterlin von Pforzheim haben wir Kant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 24. Mai, Vorm. 10 Uhr, anberaumt.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Kantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Kant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Kantmasse geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die Beweismittel anzutreten.
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Vorge- und Nachlassvergleich verhandelt werden.
In Bezug auf Vergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen davor wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anher zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung lediglich an die Gerichtstafel davor angeschlagen werden werden.
Pforzheim, den 4. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
D o e d l.

3.1.997. A. Nr. 10,999. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Aktualienhändler Albert Dieterlin von Pforzheim haben wir Kant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 24. Mai, Vorm. 10 Uhr, anberaumt.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Kantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Kant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Kantmasse geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die Beweismittel anzutreten.
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Vorge- und Nachlassvergleich verhandelt werden.
In Bezug auf Vergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen davor wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anher zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung lediglich an die Gerichtstafel davor angeschlagen werden werden.
Pforzheim, den 4. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
D o e d l.

3.1.990. Nr. 2685. Gernsbach. (Entmündigung.) Peter Weber von Nedarwimmerbach

3.1.993. Nr. 12,892. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen Bankier Mayer Lewis von hier haben wir Kant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren

3.1.990. Nr. 2685. Gernsbach. (Entmündigung.) Peter Weber von Nedarwimmerbach

wurde durch Erkenntnis vom 11. v. Mis. wegen Gemüthschwäche entmündigt und Peter Penz ig. von da zum Vormund desselben ernannt.
Eberbach, den 7. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u e r.

3.1.986. Nr. 2999. Gerlachsheim. (Bekanntmachung.) Für Peter Depisch von Kremsheim wurde Johann Schenk von da als Pfleger aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. E. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.
Gerlachsheim, den 5. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h w a b.

3.1.996. Nr. 4427-28. Konstantz. (Verweisungsbefehl.) In Untersuchungsachen gegen Kranzwinth Franz Josef Stoll von Erzingen, wegen Betrugs gegen Katharina und Widerrechtlichkeit, gegen dessen Ehefrau Katharina, geb. Weissenberger, wegen Zehlnahme am Betrug gegen Gläubiger, ferner gegen Wilhelmine, Adolf Couard, Albert und Josef Stoll von da, wegen Weisung zu dem Betrug gegen Gläubiger, sowie gegen die Wittve des Johann Georg Ebner, Magdalena, geb. Stark, von da, wegen Begünstigung zu diesem Verbrechen.
Der Mitbeteiligte Albert Stoll von Erzingen, 20½ Jahre alt, sei unter der Anklage: daß er mehrere Fahrnisse, im Gesamtwerte von mindestens 72 fl. 54 kr., am 25. oder 26. November v. J., wenige Tage vor dem gegen seinen Vater Franz Josef Stoll erfolgten Sanstausbruche, in Folge eines Auftrages seiner Mutter in Gemeinschaft mit seinem Bruder Couard Stoll befreit und dadurch das vorliegende Verbrechen seiner Eltern (Betrug gegen Gläubiger) wesentlich befördert habe, auf Grund der §§ 466, 460, 408 B. F. 2, 134 ff. des St. G. B. in Anknüpfung an die Verbindung mit Beilage II Ziffer 44 des Gerichtsverfassungsgesetzes, § 295 der St. P. O. zur Abtheilung an das großh. Kreisgericht Waldbrunn, als Abtheilung der Strafammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Konstantz, zu verweisen. Dies wird dem süchtigen Angeklagten mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß er sich 14 Tage vor der noch zu bestimmenden Hauptverhandlung bei dem Untersuchungsrichter, dem großh. Amtsgericht Zettlingen, zu stellen habe.
Konstantz, den 5. Mai 1866.
Großh. Kreis- und Hofgericht Konstantz, Raths- und Anklagekammer.
W e d e l i n d.

3.1.997. A. Nr. 10,999. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Aktualienhändler Albert Dieterlin von Pforzheim haben wir Kant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 24. Mai, Vorm. 10 Uhr, anberaumt.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Kantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Kant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Kantmasse geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die Beweismittel anzutreten.
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Vorge- und Nachlassvergleich verhandelt werden.
In Bezug auf Vergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen davor wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anher zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung lediglich an die Gerichtstafel davor angeschlagen werden werden.
Pforzheim, den 4. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
D o e d l.

3.1.997. A. Nr. 10,999. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Aktualienhändler Albert Dieterlin von Pforzheim haben wir Kant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 24. Mai, Vorm. 10 Uhr, anberaumt.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Kantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Kant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Kantmasse geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die Beweismittel anzutreten.
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Vorge- und Nachlassvergleich verhandelt werden.
In Bezug auf Vergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen davor wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anher zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung lediglich an die Gerichtstafel davor angeschlagen werden werden.
Pforzheim, den 4. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
D o e d l.

3.1.986. Nr. 2999. Gerlachsheim. (Bekanntmachung.) Für Peter Depisch von Kremsheim wurde Johann Schenk von da als Pfleger aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. E. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.
Gerlachsheim, den 5. Mai 1866.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h w a b.

Lehrlingsgesuch.
B. g. 745. In ein Material- und Farbwaaren-Geschäft ein gros kann ein mit guten Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie als Lehrling eintreten.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.